

**Alwin Jurtschitsch und
Stefanie Hasselbach**
**Riesling Zöbinger Heiligenstein
Alte Reben 2012**



Weingut Jurtschitsch

3550 LANGENLOIS, RUDOLFSTRASSE 39, ☎ 0 27 34/21 1 60
www.jurtschitsch.com

Wertung GaultMillau 2014: 19 Punkte

Das Weingut der Gebrüder Jurtschitsch war seit Ende der 80er-Jahre steter Hort der Innovation. Sowohl kellertechnisch als auch beim Marketing beschritten Erwin, Paul und Karl Jurtschitsch gern neue Wege, sei es mit einem Kamptaler Sauvignon blanc oder mit dem „GrüVe“, Österreichs ersten Markenwein der neuen Generation.

Und eigentlich sprach nichts dagegen, das alles so zu belassen. Alwin Jurtschitsch und seine Lebensgefährtin Stefanie Hasselbach aus dem deutschen VDP-Weingut Gunderloch änderten dennoch vieles: 2008 begannen sie mit biologischer Bewirtschaftung und gaben Pachtgründe zurück, um sich mit voller Energie auf die 62 Hektar Top-Lagen konzentrieren zu können. Darunter auch die Terrassen am Heiligenstein, jenes einzigartigen Monolithen aus Wüstensand-Basalt-Konglomerat, der seit jeher für so unendlich charaktervolle, sich bedächtig entwickelnde Rieslinge steht.

Das Weingut Jurtschitsch verfügt dort über eine Anlage, die vor über 50 Jahren gesetzt wurde, ehrwürdige, knorrige Riesling-Stöcke mit kleinbeerigen Trauben und äußerst bescheidenen Erträgen. Im heißen Jahr 2012 wurden diese kostbaren Früchte sorgfältig per Hand gelesen, nicht zu spät, denn Alwin Jurtschitsch wollte das kleine Fenster der idealen Reife keineswegs verpassen, „es galt, alles Filigrane an diesem Wein zu erhalten“. Daher wurde auch rasch gerebelt, nicht lange gemaischt, nicht versucht, diesen bemerkenswerten Wein noch aufzufetten, sondern ihn mehr oder weniger sich selbst überlassen. Wie übrigens bei allen anderen Weinen auch, denn „Unterschiede kannst du nur herausarbeiten, wenn du alle Weine gleich behandelst“.

Wein des Jahres